

Rechenschaftsbericht der Hilfskraftinitiative 25.09.2019

Derzeit sind sechs Menschen in der Hilfskraftinitiative Marburg aktiv, wovon zwei gewählte Referent*innen sind. Wenn also von „uns“ oder „wir“ gesprochen wird, sind damit alle aktiven Menschen der Hilfskraftinitiative gemeint. Wir bestimmen alle gemeinsam, welche Themen wir bearbeiten wollen. Die Hilfskraftinitiative setzt sich für eine Vertretung und Stärkung der Rechte im Arbeitsverhältnis von wissenschaftlichen (WHK) und studentischen Hilfskräften (SHK) ein. Wir treffen uns einmal die Woche zweistündig im FSK-Raum. Derzeit findet die Sprechstunde dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr statt, ab dem Beginn des WiSe 2019/2020 werden wir uns zur gleichen Uhrzeit immer montags treffen. Die Sprechstunde ist für Hilfskräfte da, damit sie bei Fragen oder bei Problemen im Hilfskraftjob an der Uni zu uns kommen können. Ziel ist es hier, auf Ebene der individuellen Beratung die Arbeitnehmer*innenrechte zu vertreten. Zugleich nutzen wir die Zeit auch dafür, um als Plenum zu tagen, uns auszutauschen und um an unterschiedlichen Projekten zur konkreten Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Hilfskräften an der Uni zu arbeiten.

Ein zentrales Thema für uns - und auch bundesweit für Hilfskräfte - ist aktuell die Aufnahme in einen Tarifvertrag. Nach den Erfolgen der Berliner Kampagne TVStud III sind die Forderungen nach der Aufnahme von Hilfskräften in den Tarifvertrag der Länder (TV-L) bei den Tarifverhandlungen Anfang 2019 laut geworden. Auch wir setzen uns dafür ein und beteiligten uns an der Öffentlichkeitsarbeit und dem Streik zum Tarifvertrag Hessen (TV-H), der parallel zum TV-L verhandelt wurde und in Hessen gilt. Die Aufnahme in den Tarifvertrag ist bei dieser Verhandlungsrunde leider nicht geglückt. Warum nicht und wie die Verhandlungen generell abgelaufen sind, konnten wir unter anderem bei einem Treffen mit den Tarifkommissionsbeteiligten der ver.di im August näher erfragen. Trotzdem ist bei den Verhandlungen auch etwas für die Hilfskräfte herausgekommen: Die Löhne der HK an der Uni Marburg sind durch einen Senatsbeschluss an die Lohnerhöhungen des TV-H gekoppelt und so sind im Juli auch die Löhne der HK angestiegen.

Um das Thema Tarifvertrag für Hilfskräfte weiter voranzubringen, planen wir aktuell ein Vernetzungstreffen aller aktiven Hilfskräfte bzw. Initiativen in Hessen. Es wird am 8. und 9. November in Marburg stattfinden und soll der hessenweiten Vernetzung und Planung einer einheitlichen Strategie dienen. In den kommenden Monaten stehen in Hessen Verhandlungen zu den Zielvereinbarungen zwischen dem Land Hessen und den Hochschulen an. Im Jahr 2020 soll laut Koalitionsvertrag zudem der „Kodex für gute Arbeit in der Wissenschaft“ erstellt werden, in dem u.a. auch bundesweite einheitliche Regelungen für die Beschäftigungsverhältnisse für Hilfskräfte festgeschrieben werden sollen. Dort wollen wir uns aktiv einbringen und den Forderungen von Hilfskräften Gehör verschaffen.

Unsere Beteiligung an den Tarifverhandlungen hat unsere Zusammenarbeit mit der ver.di-Betriebsgruppe an der Universität Marburg verstärkt. Dadurch konnten wir unter anderem an einem Gespräch mit der Tarifkommission (s.o.) und an einem Gespräch mit der hessischen Ministerin für

Rechenschaftsbericht der Hilfskraftinitiative 25.09.2019

Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn, teilnehmen. Dabei haben wir vor allem auf die prekäre Lage der WHK hingewiesen. Denn obwohl eine Anstellung als WHK eigentlich nicht mehr gesetzeskonform ist, stellt die Philipps-Universität wie auch andere hessische Hochschulen WHK ein, um vermeintlich Geld zu sparen. Obwohl WHK faktisch die gleiche Arbeit verrichten wie ihre Kolleg*innen mit Tarifanstellung, werden sie nicht als wissenschaftliche und administrativ-technische Mitarbeiter*innen angestellt. Mit diesem Thema werden wir auch weiterhin bei der Ministerin präsent bleiben und auf die Abschaffung des Beschäftigungsverhältnisses als WHK bzw. auf die Umwandlung der Stellen in entsprechende Tarifstellen hinarbeiten

Regelmäßig führt die Hilfskraftinitiative Gespräche sowohl mit dem Präsidium wie auch mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat. Beim letzten Gespräch mit dem Präsidium der Philipps-Universität war ein Thema, Vertrauenspersonen für HK an den einzelnen Fachbereichen einzusetzen. Um das Konzept zunächst einmal auszuprobieren und gemeinsam mit interessierten Hilfskräften auszugestalten, gab es bereits eine fachbereichsinterne Vollversammlung der HK am FB05 (Evangelische Theologie), in der ein erstes Eckpunkte-Papier erstellt wurde. Dieses soll nun in einem Gespräch mit dem Dekanat des FB05 besprochen und über eine mögliche Ausgestaltung der Stelle als Vertrauensperson gesprochen werden. Bereits im November 2019 wird eine weitere Vollversammlung im FB05 stattfinden, um die Vertrauenspersonen für den Fachbereich zu ernennen.

Darüber hinaus ist die Hilfskraftinitiative auch in der Stadtöffentlichkeit präsent: So waren wir an den Demonstrationen zum 1. Mai beteiligt, waren auf dem Christopher Street Day in Marburg mit einem Stand gemeinsam mit der DGB Jugend Mittelhessen vertreten und sind mit den Kämpfen um den Frauen*kampftag am 8. März vernetzt.

Wir hoffen, dass wir durch diesen kurzen Einblick in die Arbeit der Initiative unseren Einsatz für die Verbesserung der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für Hilfskräfte zeigen konnten.

Viele Grüße

Jennifer Shah und Luisa Zingel

Referentinnen der Hilfskraftinitiative Marburg